

**Satzung**  
**über die Rechtsstellung der Gleichstellungsbeauftragten**  
**der Samtgemeinde Steimbke**

Aufgrund der §§ 8 und 9 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), in der Fassung vom 16. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 307), hat der Rat der Samtgemeinde Steimbke in seiner Sitzung am 12. Mai 2015 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Rechtsstellung**

Die Samtgemeinde Steimbke bestellt eine ehren- oder nebenamtliche Gleichstellungsbeauftragte.

**§ 2**

**Allgemein**

Die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten hat das Ziel, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern beizutragen.

Zur Verwirklichung der in Satz 1 genannten Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, kann sie Vorhaben und Maßnahmen anregen, die

1. die Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung,
2. personelle, wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes der Gemeinde  
oder
3. Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft

betreffen.

Auf die Stellvertretungsregelung ist § 8 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) anzuwenden.

### **§ 3**

#### **Tätigkeit**

Die weiteren Aufgaben, Befugnisse und Beteiligungsrechte der Gleichstellungsbeauftragten der Samtgemeinde Steimbke richten sich nach den entsprechenden Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

### **§ 4**

#### **Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Rechtsstellung der Frauenbeauftragten der Samtgemeinde Steimbke vom 4. Dezember 1997 außer Kraft.

Steimbke, 12.05.2015

Samtgemeinde Steimbke  
Der Samtgemeindebürgermeister

Hallmann